

Von wegen alt und verstaubt

Frischekur für Baden-Baden

Der Thermal-Ort im **Nordschwarzwald** hat jetzt Weltrang – und überrascht mit modernen Angeboten und jungem Publikum

Hallo, Frühling: Geradezu mediterran fühlt sich ein Bummel durch den Park am Ludwig-Wilhelm-Platz an

Wie es funkelt und glitzert! Diese Kronleuchter! Das Casino im rechten Flügel des Kurhauses ist immer noch atemberaubend luxuriös. Marlene Dietrich liebte es, Dichter Dostojewski spielte sich um Kopf und Kragen. Doch im Schick der Belle Epoque trifft sich heute auch ein junges Publikum, genießt im „The Grill“ nebenan Sushi, Ceviche und Steak. Gediegene Restaurants gab es schon immer hier, jetzt aber auch frische, urbane Adressen.

Reiche Russen, Casinos, dicke Autos – dieses Etikett klebte lange an Baden-Ba-

den. Aber die Kurstadt hat nicht nur Luxus zu bieten – sondern vor allem gute Luft, tolle Thermen und viel Natur. Denn Baden-Baden ist nicht nur von Wald umgeben, der Ort besteht auch aus vielen Park-

Marlene Dietrich liebte das edle Casino im Kurhaus

und Wiesenflächen. Was auffällt: Baden-Baden ist zu einem Ort für viele Generationen geworden – mit Angeboten auch für den kleineren Geldbeutel. Klar, die Designerläden gibt es immer noch, aber auch Adressen wie das Modehaus Wagener, in



Die Einkaufsstraßen in Baden-Baden bieten gute Auswahl und schöne Fassaden



Die Caracalla
Therme mit
römischer Sauna-
landschaft im
Schlossgarten ist
ein Wahrzeichen
von Baden-Baden



Der Wasserfall
im Stadtteil
Geroldsau
stürzt sechs
Meter in die Tiefe



dem man endlos stöbern kann, oder „Schwarzwaldmädeln“ mit witzig-schöner Deko wie Hirschkissen oder Bollerhut-Bildern. Viel Abwechslung und Erholung: Das ist eine beliebte Kombi. Heilsames Thermalwasser sprudelt aus zwölf Quellen aus der Erde, wird in Thermen und Kliniken genutzt – 800.000 Liter täglich, bis zu 68 Grad heiß.

Die Inhaltsstoffe und Mineralien haben gesundheitsfördernde Wirkung. Eine Bürstenmassage im traditionellen Friedrichsbad? Oder doch lieber in die moderne Caracalla Therme? Herrlich entspannend.

Wie praktisch, dass sich die Sehenswürdigkeiten der seit letztem Jahr zum Weltkulturerbe zählenden Bäderstadt locker zu Fuß erlaufen lassen. Das Festspielhaus, aus dem Konzerte auch regelmäßig im TV

Heilsames Thermalwasser sprudelt aus zwölf Quellen

übertragen werden, das Museum, das dem Zarenjuwelier Fabergé gewidmet ist... ein Hauch von Glamour ist geblieben, das Angebot aber für alle gedacht.

Große Kunst für alle zugänglich machen – das ist auch die Idee vom Museum Frie-

der Burda. Darin zu sehen: weltberühmte Kunst von Picasso bis Baselitz. Aber auch Kreatives zum Staunen wie die gerade eröffnete Unterwasserwelt aus Wolle! Riesige, bunte Korallenriff-Landschaften, die in monatelanger Handarbeit von zwei Schwestern gehäkelt wurden (noch bis 26. Juni zu sehen). Und draußen legt die Natur auch wieder ihr buntes Kleid an.

TV-TIPP Wunderschön!
DOKU Unterwegs mit Tamina Kallert
in Masuren, dem Land der 1000 Seen
SO 27.2. NDR 13.00 UHR